

Zu Punkt **der Tagesordnung**

Interfraktioneller Antrag		0385/2009 nichtöffentlich 29.04.2009
Datum	Gremium	Antragsteller/in
Ö 05.05.2009	Finanzausschuss	
Ö 07.05.2009	Jugendhilfeausschuss	
Ö 07.05.2009	Ausschuss für Schule und Sport	Ratsherr Hanns, SPD-Ratsfraktion Ratsfrau Weger, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Ratsfrau Danker, SSW
Ö 14.05.2009	Ratsversammlung	
Betreff: Ergänzungsantrag zu TOP 3.1., Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergarten- und Schuljahr 2009/2010, Drs. 0305/2009		

Ergänzungsantrag:

An die Beschlussvorlage wird angefügt:

Die Verwaltung wird aufgefordert, ein Konzept vorzulegen, wie eine qualifizierten Betreuung in den Krippen und Kindertagesstätten auch in Zukunft in Kiel gesichert werden kann. Dabei ist insbesondere darzulegen

- wie viele unbesetzte Stellen im Leiter- bzw. stellvertretenden Leitungsbereich, ErzieherInnenbereich und bei der sozialpädagogischen Assistenz es derzeit gibt und wie sich der Bedarf an zusätzlichem Personal für die geplanten Ausbaustufen entwickelt,
- wie beim weiteren Ausbau von Krippen und Kindertagesstätten ausreichend qualifiziertes Personal im ErzieherInnenbereich gesichert und gehalten werden kann, um zu verhindern, dass Abwerbekampagnen, wie sie derzeit etwa aus Bayern oder Hamburg festzustellen sind, greifen.
- welche Möglichkeiten die Verwaltung sieht, den ErzieherInnenberuf aufzuwerten. Dabei sollen auch die Möglichkeiten erörtert werden, die der Studiengang Erziehung und Bildung an der Fachhochschule Kiel für die weitere Personalplanung bietet.

Begründung:

Der Ausbau der Infrastruktur der Kindertagesbetreuung in Deutschland ist längst im vollen Gange. Künftig wird es bundesweit deutlich mehr Krippen und ganztags geöffnete Einrichtungen geben. Damit soll neben der Absicherung der Berufstätigkeit beider Eltern, bzw. der Alleinerziehenden ermöglichen, sondern durch eine optimale frühe Förderung mehr Chancengleichheit möglichst vieler Kinder gesichert werden. Für diese qualitativ hochwertige Betreuung und Bildung zeichnet sich ein Fachkräftemangel ab.

Eine Untersuchung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) ergab, dass wegen des Ausbaus der Kleinkindbetreuung mehr ErzieherInnen gesucht werden, als auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

So wirbt Bayern beispielsweise inzwischen mit besserer Bezahlung und einer attraktiven Umgebung Fachkräfte aus NRW ab.

Es muss im ureigensten Interesse der LH Stadt Kiel liegen, mit einer vorausschauenden Personalplanung qualifizierte Kräfte in Kiel zu halten.

Gez. Ratsherr Volkhard Hanns f.d.R.

Gez. Ratsfrau Kirsten Wegner f.d.R.

Ratsfrau Danker